

Schadstoffbelastung an der Uni Tübingen

PCB und Dioxine

Worum geht es?

Mehrere Unigebäude auf der Morgenstelle sind mit PCB (Polychlorierten Biphenylen) belastet.

PCB wurden früher in Baustoffen verwendet, auch auf der Morgenstelle. Inzwischen sind sie als gesundheitsschädlich erkannt und ihre Verwendung ist seit langem verboten.

Die chemische Struktur der PCB hat große Ähnlichkeit mit der Struktur der Dioxine, die zu den gefährlichsten Stoffen überhaupt gerechnet werden. Einige der PCB sind aufgrund ihrer Wirkung als dioxinartige Substanzen eingestuft worden. Außerdem sind PCB-Gemische herstellungsbedingt mit Dioxinen verunreinigt.

Ist das schlimm?

Über die Gefährlichkeit von PCB gibt es in der wissenschaftlichen Literatur unterschiedliche Aussagen. Allerdings liegen die als unbedenklich angesehenen Dosen um so niedriger, je neuer die entsprechende Studie ist.

Die Luftbelastung in den Unigebäuden liegt weit über den Werten, die in aktuellen Studien als unbedenklich angesehen werden.

PCB und Dioxine wirken auf das Immunsystem, das Nervensystem und das Hormonsystem. In Tierversuchen wurden verschiedenartige gesundheitliche Beeinträchtigungen nachgewiesen. Neuere Studien haben gezeigt, dass eine vorgeburtliche PCB-Belastung zu einer verzögerten Entwicklung von Kindern führt.

Betrifft es mich?

Einige PCB reichern sich im Körperfett an und werden nur langsam abgebaut (über Jahre). Bei einer Schwangerschaft ist das Kind der akkumulierten Schadstoffbelastung der Mutter ausgesetzt.

Betroffen sind also alle, die längerfristig in den belasteten Gebäuden arbeiten, besonders aber Frauen, die noch Kinder haben möchten.

Wo erfahre ich mehr?

Die Lage in Tübingen, Hintergrundinformationen, Aktuelles:

<http://www.tat.physik.uni-tuebingen.de/~pcb-info/>

Dieses Infoblatt ist von Beschäftigten der Universität Tübingen erstellt worden. Unser Ziel ist es, den Betroffenen und allen Interessierten den Zugang zu Informationen zu erleichtern. Wir weisen darauf hin, dass dies nicht eine Information der Universitätsleitung ist.

Arbeitsgruppe PCB (Christine Herold, Ute Kraus, Corvin Zahn), 10/2003